



GYMNASIUM

## Erfolgreiche Jungunternehmer

### Wertinger Schüler reisen zu Preisverleihung in den Deutschen Bundestag



F Empfehlen



Tweet



+1



„Schon alleine nach Berlin zu fahren, ist eine große Auszeichnung für uns.“ Luca Rodehuts Kors, „Jungunternehmer“

Wertingen Früh aufstehen hieß es für sechs Schüler des Gymnasiums Wertingen am gestrigen Donnerstag. Um 7.43 Uhr fuhren sie mit dem Zug von Augsburg aus mit ihren Lehrern Daniel Schär und Reinhard Klemm nach Berlin. Dort werden alle jedoch keine Zeit haben, um die touristischen Schönheiten der Bundeshauptstadt zu erkunden. Grund der Reise ist die Preisverleihung des Bundes-Schülerfirmen-Contest, ein Onlinewettbewerb für reelle Schülerfirmen unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Annette Schavan.

Zur genaueren Erklärung: im Rahmen eines praktischen Seminars des neuen G8-Schulmodelles im vergangenen Schuljahr nahmen zwölf Schüler beim Projekt „JUNIOR-Schüler als Manager“ des Institutes der deutschen Wirtschaft teil. Die Gruppe mit dem Namen HIOB (History in one Box) hatte sich als Ziel gesetzt, ein

Brettspiel mit dem Römischen Reich als Themenschwerpunkt zu entwerfen, dieses zu vermarkten und an Schulen und Lehrer zu verkaufen. Das Spiel war und ist für den Unterricht der 6. Klassen für den Geschichtsunterricht gedacht (wir berichteten darüber bereits vergangenen Dezember).

Mit Ablauf des Schuljahres 21010/11 ist das Projekt für die Jungunternehmer beendet. Ihre Erwartungen haben sie allesamt eingehalten und teilweise sogar noch übertroffen. Statt wie geplant ein Spiel zu entwerfen, haben sie drei auf den Markt gebracht. Imperium, ein Brettspiel für vier Spieler, in dem auch der taktische Aspekt eine Rolle spielt, SPQR (Senatus Populusque Romanum), ein an das bekannte Kniffel und orientiertes Spiel, und ein Würfelspiel. „Wir wollten ein für die Gesellschaft qualitativ hochwertiges Spiel produzieren. Dass wir das geschafft haben, zeigen die guten Verkaufszahlen“, erklärt der 19-jährige Benedikt Uhl aus Laugna. An die 80 Spiele wurden inzwischen verkauft, die meisten auf zwei Messen des JUNIOR-Projektes in Regensburg und Fürth an Lehrer aus dem gesamten bayerischen Raum. Das zweite Ziel, allen 90 Aktionären, die jeweils mit zehn Euro an dem Projekt beteiligt waren, eine Rendite auszubezahlen, wurde bislang -noch- nicht erreicht. Dies wird sich aber mit dem am Bundes-Schülerfirmen-Contest gewonnenen Preisgeld – 500 Euro sind schon sicher, maximal können es 1500 Euro werden – erledigt haben.

Endplatzierung ist egal

Auf den Contest ist die Gruppe im Juli aufmerksam geworden. Es wurde eine kurze Präsentation des Projektes abgegeben, dazu ein kurzes Video und ein Link auf die Internetseite des „Unternehmens“. Aus 1000 eingegangenen Bewerbungen wurde HIOB zuerst in den Kreis der besten 20 Schülerfirmen aufgenommen, später zu den besten zehn. Nun folgt für die Gruppen aus sechs Bundesländern am heutigen Freitag im CDU-/CSU-Fraktionssaal im Deutschen Bundestag die Preisverleihung. Annette Schavan wird nicht persönlich anwesend sein. Ob die Gruppe nun den ersten oder zehnten Platz belegt, ist den Wertinger Schülern egal. „Schon alleine nach Berlin eingeladen zu werden, ist eine große Auszeichnung für uns“, sagt Luca Rodehuts Kors aus Biberbach. „Wir haben in dem Projekt so viel gelernt. An erster Stelle wohl, dass ohne Teamarbeit in einer Gruppe nichts funktioniert“, fügt Timon Rauner aus Altenmünster ein. Und wie zufrieden waren die Lehrer mit ihren Jungunternehmern? „Wir haben zum ersten Mal an dem Projekt teilgenommen und auch Fehler gemacht. Die Lehrer waren nur Begleitpersonen. Wir sind alle stolz, nach Berlin zu fahren“, lobt Daniel Schär seine Schüler. Aber dafür mussten sie gestern Morgen allesamt früh aus den Federn. (apf)